

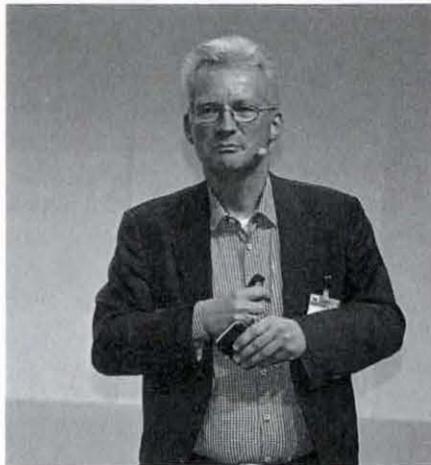
Daylight by EuroWindow

# Der Melatoninhemmer und die Drei Prozent-Hürde

Es ist immer schwierig, in der Messewoche Zeit von den Standbesuchen für Vorträge abzuknapsen. Im Fall des Symposiums Daylight by EuroWindow und insbesondere des Referats von Prof. Peter Andres war es ein lohnender Invest. Lesen Sie hier die Gründe.

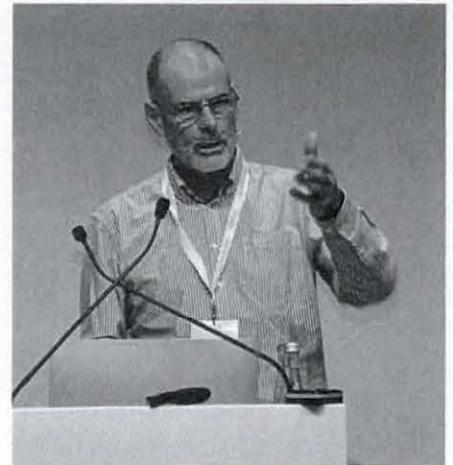
GFF vor Ort  
Autor/Fotos: Reinhold Kober

Prof. Peter Andres ist ein gebürtiger Tiroler, seine Position bringt er auf den Punkt. Da ist zum einen, was ihm wissenschaftlich unzweifelhaft scheint: „Um sich mit dem Tageslicht und dem Tagesrhythmus zu synchronisieren, benötigt der Mensch eine biologisch wirksame Tageslichtportion. Der Tageslichtquotient müsste bei drei Prozent liegen.“ Gebaute Realität in Deutschland ist das andere: „Die Richtgröße hierzulande ist 0,9 Prozent. Macht der Architekt mehr, muss er damit rechnen, dass ihm der Auftraggeber die Maßnahmen bzw. die Kosten dafür vom Honorar abzieht.“ Nicht überraschend, dass Andres das für ein Unding hält, zumal Länder wie Spanien und Portugal, bei denen das Tageslicht ohnehin eine andere Qualität hat, den Tageslichtquotienten teils signifikant höher ansetzen: „Das ist wichtig, um die Melatoninausschüttung herunterzudrücken“, sagt der Fachmann, der seit Jahren an der Hochschule in Düsseldorf sein Wissen an die nächsten Planergenerationen vermittelt – und



Markus Broich vom BF berichtete über den Sachstand bei der europäischen Normung für Tageslicht in Gebäuden (EN 17037) und den Zusammenhang zur EU-Gebäuderichtlinie.

nicht müde wird, die Einzigartigkeit des dort aufgebauten Lichtlabors zu rühmen. Bezeichnend für Andres: Er, sagt er auf der glasstec conference, lasse die Studierenden erst die Köpfe in die dort simulierten Aufbauten hineinstecken, ehe die Berechnung am PC erfolgt, „nicht umgekehrt“. Der Zuspruch während seines Vortrags



Prof. Peter Andres ist Gesellschafter des Hamburger Büros für unabhängige Lichtplanung und Beratung – und in der Glas- und Fensterbranche ein sehr gefragter Referent.

auf der Messe machte nur umso deutlicher, wie überfällig die Beschäftigung des BF mit einer Tageslichtkampagne ist.

Wer im Supermessejahr entsprechende Fach-events nicht getimet bekommt, dem seien heute schon die GFF-Praxistage 2019 ans Herz gelegt, wo wir in Zusammenarbeit mit dem Verband Prof. Andres auf die Bühne holen.